



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

Gartenbau Unterhalt Nordost  
Bezirk Mitte  
Bau-G211

Bezirksausschuss 5  
Frau Adelheid Dietz-Will  
Geschäftsstelle Ost  
Friedenstraße 40  
81660 München

81660 München  
Telefon: 089 233-23870  
Telefax: 089 233-989 23870  
Dienstgebäude:  
Eduard-Schmid-Str. 36  
Zimmer: O.11  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom  
29.10.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
29.01.2019

Derzeitiger Stand des Problems der Miniermotten an Kastanien

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05546 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen  
vom 21.11.2018

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,

Ihre Anfrage nach dem „derzeitigen Stand des Problems der Miniermotten an den Kastanien“  
haben wir erhalten und geben Ihnen gerne Informationen zu den einzelnen Punkten.

Die Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella*) ist ein aus Mazedonien (erster Fundort:  
Ohridsee, 1983) über Österreich nach Deutschland (etwa ab 1993) eingeschleppter  
Blattminierer, der sich mittlerweile über ganz Mitteleuropa ausgebreitet hat. Befallen wird im  
Wesentlichen die weißblühende Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), daneben aber auch  
andere *Aesculus*-Arten (nur sehr wenig: *Aesculus x carnea* 'Briotii' auf Grund der besonderen  
Blattstruktur). Der Schaden bleibt primär auf die Blätter beschränkt. Auch ein mehrjähriger  
Befall führt trotz des scheinbar massiven Eingriffes nicht zum Absterben der Bäume, sondern  
nur zu deren Schwächung.

Zu Ihren Fragen haben wir für Sie nachstehende Informationen.

1. Gibt es resistente Kastanienarten?

Eine Resistenz gegen die Kastanienminiermotte liegt bei keiner Kastanienart vor. Bei der  
Anfälligkeit gegenüber dem Schaderreger und der Ausprägung der Symptome sind jedoch  
artspezifische Unterschiede festzustellen. Befallen sind im Wesentlichen die weißblühenden  
Rosskastanien, weniger Befall ist bei den rot- und gelb-blühenden Kastanien zu erkennen.

U-Bahn Linien 1, 2, 7, 8  
Haltestelle Kolumbusplatz  
Straßenbahn Linie 17  
Haltestelle Eduard-Schmid-Straße  
Bus Linien 52, 58  
Haltestelle Kolumbusplatz

Postanschrift:  
Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift:  
Eduard-Schmid-Str. 36  
81541 München

Internet:  
<http://www.muenchen.de>

2. Gibt es neue Erkenntnisse bei der Bekämpfung der Miniermotte?

Bei den integrierten und vorbeugenden Bekämpfungsmaßnahmen ist nach wie vor die Laubentfernung im Herbst an erster Stelle zu nennen, denn vom Altlaub erfolgt im darauf folgenden Jahr die Neuinfektion.

Spritzbehandlungen mit Insektiziden sind im öffentlichen Raum nicht zugelassen und werden deshalb auch nicht durchgeführt.

3. Wie ist der Gesundheitszustand der Kastanien im Stadtbezirk?

Der Anteil von Kastanienbäumen z.B. am Straßenbegleitgrün in allen Stadtbezirken beträgt ca. 3,1 %, das entspricht etwa 3500 Bäumen. Nach unseren Beobachtungen hat sich der Zustand der Kastanien in Bezug auf die Kastanienminierrmotte auf einem gleichbleibenden Niveau eingependelt, wobei nahezu der komplette Kastanienbestand betroffen ist.

Zu beobachten waren aber Schädigungen der Kastanienblätter durch den Blattbräune - Pilz (*Guignardia aesculi*), der durchaus auch mit dem Schadbild der Kastanienminierrmotte verwechselt werden kann. Auch das Bakterium *Pseudomonas* - Kastaniensterben (*Pseudomonas syringae* pv. *Aesculi*) tritt im Stadtbereich auf, ist aber derzeit noch nicht im Stadtbezirk Au-Haidhausen festgestellt worden.

4. Werden noch Kastanien im Stadtbezirk gepflanzt?

Seitens des Baureferats Gartenbau werden Kastanien nachgepflanzt, wenn es die örtliche und räumliche Situation zulässt, bzw. erfordert (z.B. historische oder gestalterische Gründe, etwa Auf der Insel/Vater-Rhein-Brunnen oder am Wiener Platz/Grützner Eck) und die Standortverhältnisse geeignet sind. Allein die Befallsmöglichkeit von Kastanien durch die Minierrmotte wird nicht als Ausschlusskriterium herangezogen, da sonst die Pflanzung von Kastanien grundsätzlich ausgeschlossen wäre.

Kastanienpflanzungen werden jährlich in einem Umfang von ca. 40-50 Stück im öffentlichen Bereich durchgeführt, zur genauen Verteilung in den Stadtbezirken werden jedoch keine Daten erhoben.

Wir hoffen hiermit, Ihnen in dieser Angelegenheit weiter geholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.